

## Slow. Präsidentin Musar:

„Ohne diese Aufmerksamkeit der Republik Slowenien wäre nach meinem Dafürhalten die Angelegenheit Peršman über kurz oder lang verstummt bzw. wäre sie ganz anders behandelt worden.“

## Das antifaschistische Lager beim Perschmann wird 2026 noch größer

(aus Novice, Klagenfurt; Nr.5, S. 6, 6.2.2026, A.d.Ü.)

Bei einer antifaschistischen Erinnerungs- und Protestveranstaltung slowenischer Studenten mit Meta Vouk im Namen der Organisatoren:

„Die Sprecherinnen betonten bei der Veranstaltung, dass sich die Studenten weder einschüchtern noch zum Schweigen werden bringen lassen. Für September 2026 kündigten sie ein größeres antifaschistisches Camp beim Peršman an, bestimmt für die Verbindung aller, die sich den Drohungen des Faschismus entgegenstellen möchten und dabei noch nicht verzweifelt sind, haben sie gesagt.“

\*

## Nicht verwirklichte Empfehlungen

(aus Novice, Klagenfurt; Nr.8, S. 3, 27.2.2026, A.d.Ü.)

„Und welche Empfehlungen der Kommission möchte der Verein Peršman zuerst verwirklicht sehen?

„Noch immer ist es die Empfehlung über die weitere Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten, aber auch die Empfehlung über die Zusicherung der langfristigen finanziellen Unterstützung des für die Arbeit des Vereines Peršman und des Museums Peršman. Mit dem Rekordbesuch haben sich nämlich die Notwendigkeiten nach Führungen, die wir kaum noch abdecken können, vergrößert.“

\*

## Moralische Unterstützung durch Slowenien(aus Novice, Klagenfurt; Nr.8, S. 4, 27.2.2026, A.d.Ü.)

Die slowenische Präsidentin Nataša Pirc Musar:

*„Slowenien ist nicht nur in der Angelegenheit Peršman sehr stark aufgetreten, sondern auch hinsichtlich der Ereignisse auf dem Sportplatz des SAK, hinsichtlich der Ortstafelschmierereien und des Eklats rund um die slowenischen Worte im Kärntner Landtag. Ohne diese Aufmerksamkeit der Republik Slowenien wäre nach meinem Dafürhalten die Angelegenheit Peršman über kurz oder lang verstummt bzw. wäre sie ganz anders behandelt worden.“*